

## Region

### Die Gemeinde wird sich dieses Mal zur Wehr setzen

**Ringgenberg** Der Kanton will am Brienersee wieder Flüchtlinge unterbringen. Vor Ort kündigt sich Widerstand an.

Wie der Gemeinderat Ringgenberg gestern bekannt gab, beabsichtigt die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, im Rahmen des Projekts NA-BE ab Mitte des nächsten Jahres die Liegenschaft der Heilsarmee als Kollektivunterkunft weiterzuführen. Doch die Gemeinde will sich diesmal auf die Hinterbeine stellen. Gemeindegemeinderat André Chevolet sagt auf telefonische Anfrage: «Wir wollen dies den Bewohnern in der unmittelbaren Umgebung nicht wieder zumuten. Deshalb wird der Kanton von unserer Exekutive aus mit Widerstand rechnen müssen. Ein entsprechendes Schreiben haben die Verantwortlichen bereits erhalten.» 2015 habe die Gemeinde grosszügigerweise einen Rutsch nach vorne gemacht, eine Art Vorreiterrolle übernommen und gemeinsam mit der Heilsarmee die temporäre Unterkunft für syrische Kriegsflüchtlinge angeboten. «Effektiv sind dann aber Immigranten aus afrikanischen Ländern untergekommen», so Chevolet.

Im Rahmen des Projekts 2020 sei der Kanton abermals in Ringgenberg vorstellig geworden, weil die Anlage ideal sei zur Aufnahme von Flüchtlingen. «Aufgrund dieses Briefs haben wir dann aber unter der Hoheit des Regierungsrats eine Unterredung verlangt. Letzterer zeigt Verständnis für unser Anliegen und dafür, dass wir uns dieses Mal nicht wieder so offenherzig zeigen wollen. Der Kanton machte uns aber klar, dass wir je nach Situation und Notstand dennoch in diesen sauren Apfel beißen müssten.» (bpm)

### Frutschi verlässt Gemeindeverwaltung

**Saanen** «Thomas Frutschi, Abteilungsleiter Baupolizei, Raumplanung, Infrastrukturen, hat seine Anstellung gekündigt», schreibt der Gemeinderat Saanen in einer Mitteilung. Das Arbeitsverhältnis werde in gegenseitigem Einverständnis per Ende Jahr beendet. Die Parteien hätten vereinbart, keine weiteren Auskünfte zu geben. Der Gemeinderat werde ab sofort der Neubesetzung «seiner grössten Aufmerksamkeit» widmen. In der Zwischenzeit werde die Abteilung durch eine bestens ausgewiesene Fachperson im Mandatsverhältnis unterstützt. «Für alle geschäftlichen Beziehungen stehen unserer Kundschaft nebst den Ressortverantwortlichen, Gemeinderat Emanuel Raaflaub und Vizegemeindepräsident Walter Heer, der Verwaltungsdirektor und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachbereiche als Kontaktpersonen zur Verfügung.» Der reduzierte Personalbestand erfordere jedoch von den Partnern vermehrtes Verständnis und Rücksichtnahme. (pd/sgg)

ANZEIGE

## MIETMARKT

### Wohnungen/Häuser

Zu vermieten in **Gunten** per 1. Februar oder nach Vereinbarung  
**2½-Zimmer-Wohnung mit Sicht auf See und Berge**

4 Gehminuten von Busstation, renoviert, Balkon, an Nichtraucher/in.  
Miete CHF 1220.– NK CHF 120.–  
Tel. 079 817 46 05

# Keine Verzögerung mehr beim Golden-Pass-Express?

**Oberland** Nach mehrmaliger Verschiebung ist die Inbetriebnahme durchgehender Schmalspurzüge Montreux–Interlaken Ende 2020 vorgesehen.



Die Umspuranlage im Bahnhof Zweisimmen steht. Die Testfahrten sind Anfang 2019 geplant. Foto: Guido Lauper

### Guido Lauper

Unter dem Titel «MOB-Projekt für Spurwechselzüge auf Schlingerkurs» schreibt die renommierte «Schweizer Eisenbahn-Revue» (SER) in der Dezemberausgabe: «Nach bereits zahlreichen Anpassungen über die letzten Jahre wurde nun offenbar erkannt, dass auch der zuletzt vorgesehene Einsatz von sieben teiligen Kompositionen – mit einem Triebwagen und fünf Wagen – auf der anspruchsvollen MOB-Strecke nicht realisierbar ist.» Konkret geht es um die erwähnten Triebwagen, die aus verschiedenen Gründen durch fahrgastlose Lokomotiven ersetzt werden müssen, und die Reduktion von sieben auf fünf Personenwagen. Was die möglichen Passagierzahlen reduziere und damit die Rentabilität des Projektes infrage stelle.

Einer der Gründe für den Einsatz von Lokomotiven könnte laut SER das mehrmals technisch bedingte erhöhte Gewicht der umspurbaren Fahrzeuge sein, die den Triebwagen an den Rampen bei Montreux zu schaffen machen.

### Erste Tests in diesem Winter

«Geht der Plan der IG Golden Pass auf, verkehren Ende 2020 die ersten durchgehenden Züge Montreux–Interlaken-Ost, ohne Umsteigen in Zweisimmen», so der Hinweis in dieser Zeitung zur

29. Generalversammlung der Interessengemeinschaft im Juni dieses Jahres im Depot der Ballenberg-Dampfbahn in Interlaken.

Verzögert die jüngste Entwicklung die Inbetriebnahme der durchgehenden Schmalspurzüge ein weiteres Mal?, wollte diese Zeitung von den beteiligten Bahnunternehmen BLS und MOB wissen. «Es ist richtig, dass die MOB ein neues Konzept mit kürzeren Zügen erarbeitet hat», bestätigt BLS-Sprecher Stefan Dauner. «Aus heutiger Sicht steht dies aber einer Inbetriebnahme Ende 2020 nicht im Wege.» Dauner ergänzt: «Die Umspuranlage in Zweisimmen ist bereit. Erste Tests für deren Winter-

tauglichkeit werden wir bereits diesen Winter durchführen.»

Das bestätigt der Projektleiter BLS/MOB Robertus Laan. «Auch aus meiner Sicht sieht der Termin immer noch gut aus. Die Länge der Komposition hat keinen Einfluss auf den Einführungstermin.» Die fertiggestellte Umspuranlage werde derzeit zu Testzwecken vorbereitet. «Wir werden im Januar und Februar 2019 erste Tests durchführen, um so die «Kinderkrankheiten» zu erkennen und die gewonnenen Erkenntnisse in die definitiven Drehgestelle einfließen zu lassen.» Mit dem Zeitpunkt der Tests soll auch die Wintertauglichkeit der neuen Fahrzeuggeneration erwiesen werden.

### Seit 30 Jahren ein Thema

Die vor rund 30 Jahren gegründete Interessengemeinschaft Golden Pass plante ursprünglich zwischen Zweisimmen und Interlaken-Ost eine sogenannte dritte Schiene. Mit der Absicht, zwischen dem Genfer- und dem Vierwaldstättersee – über den Brünig – eine umsteigefreie Schmalspurverbindung anzubieten. In den 1980er-Jahren wurde die dritte Schiene aus Kostengründen durch das Projekt mit einer im Schmalspurbereich bisher unbekanntem Umspuranlage in Zweisimmen ersetzt. Zudem erwies sich die Fahrt über die Zahnradstrecke am

Brünig als nicht realisierbar. Womit in Interlaken-Ost für die MOB-Kompositionen vorerst Schluss ist.

Seit der Neuplanung mussten Termine aus technischen Gründen im Zusammenhang mit den Spurwechselfahrzeugen mehrmals verschoben werden. Ab dem 13. Dezember 2020 werden die Personenwagen in Zweisimmen innerhalb weniger Minuten von Schmalspur auf Normalspur umgestellt, ohne dass die Passagiere umsteigen müssen. Ebenso rasch erfolgt der Lokomotivwechsel zwischen MOB und BLS. (gls)

### Nachrichten

#### Mehr Geld für Strasse

**Saanen** Die Projektierung Hugelimatt- und Sonnenstrasse in Schönried erfolgte in der Annahme, dass der bestehende Strassenkörper ausreichend ist. Erste Aushubarbeiten hätten jedoch gezeigt, dass die Fundationsschicht ungenügend ist, teilt die Gemeinde mit. Der Gemeinderat bewilligte daher eine Krediterhöhung um 100 000 Franken auf neu 1,56 Millionen Franken. (pd)

#### 30000 Franken zum Jubiläum

**Unterseen** «Die Jugendmusik Unterseen feiert im kommenden Jahr ihr 75-Jahresjubiläum und hat ein entsprechendes

Sponsoringdossier zusammengestellt», teilt der Gemeinderat Unterseen mit. Mit den Geldern sollen neue Instrumente gekauft und Uniformen ersetzt werden. Der Gemeinderat hat diesbezüglich einen Beitrag von 3000 Franken bewilligt. (pd)

#### Arbeitsgruppe für Strandbad

**Bönigen** Die Burgergemeinde Bönigen als neue Eigentümerin des Strandbades Bönigen setzt für die Planung und Neustrukturierung des Freizeitbades eine Arbeitsgruppe ein, in der der Gemeinderat ebenfalls Einsitz erhält. Das geht aus einer Mitteilung hervor. Der Gemeinderat ist in dieser Arbeitsgruppe

mit Gemeinderat Ueli Michel vertreten. Die Mitwirkung der Einwohnergemeinde ist notwendig in Bezug auf allfällige Betriebsbeiträge. (pd)

#### Schnelleres Internet

**Ringgenberg** «Swisscom baut Ultrabreitband in Ringgenberg», schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. «Die Einwohner erhalten damit Zugang zum modernsten Netz der Schweiz.» Voraussichtlich im Juli werden die ersten Einwohner von Ringgenberg von «ultraschnellem Internet» profitieren können. «Sie verfügen zudem jederzeit über eine freie Anbieterwahl», hält der Rat fest. (pd/sgg)

### Zoff bei der Feuerwehr: Acht Mann treten auf Ende Jahr hin aus

**Saanen** Wegen unüberbrückbarer Differenzen haben acht Angehörige der Feuerwehr ihren Austritt erklärt.

In seiner gestern veröffentlichten Medienmitteilung berichtet der Gemeinderat von Saanen über den Austritt per Ende Jahr von acht Feuerwehrleuten aus dem 82-köpfigen Kader. «Sie sind Mitglieder des Löschzugs Saanen und zuständig für die Personenrettung bei Unfällen, welche die Feuerwehr Saanen im Auftrag des Kantons Bern ausführt», so der Gemeinderat. Ihren Austritt begründen die scheidenden Feuerwehrleute mit unüberbrückbaren Differenzen zwischen ihnen und dem Feuerwehrkommando, dessen Führungs- und Kommunikationsstil insbesondere mit dem Umzug ins neue Feuerwehrmagazin in Gstaad sie derart enttäuscht habe, dass eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr möglich sei. Diese Entscheidung haben sie der Sicherheitskommission Saanen schriftlich mitgeteilt, nachdem sich diese in Abwägung der Stellungnahmen beider Seiten im Gesamtinteresse der Bevölkerung hinter das Feuerwehrkommando gestellt hatte. Die Kritikpunkte seien mit dem Kommandanten besprochen worden, Ansätze zur Verbesserung seien erkannt worden und sollten rasch und zielgerichtet umgesetzt werden.

Bis die Austretenden ersetzt und die Strassenrettung Saanen wieder einsatzbereit ist, werden diese speziellen Rettungseinsätze von der benachbarten Feuerwehr Zweisimmen geleistet. «Der Gemeinderat nimmt die Austritte mit Bedauern zur Kenntnis, unterstützt jedoch den Entscheid der Sicherheitskommission und begrüsst die Anstrengungen aller Beteiligten, die Einsatzbereitschaft und die Leistungsqualität der Feuerwehr Saanen zugunsten der Sicherheit der Bevölkerung und der Gäste jederzeit sicherzustellen.» (bpm)

### Rainer Maria Salzgeber ist die neue Stimme am Lauberhorn

**Wengen** SRF-Moderator wird Nachfolger von Dagobert Cahannes als Speaker an den Lauberhornrennen.

«Seit 1998 war er eine vertraute Stimme am Berg: Dagobert Cahannes begleitete die Internationalen Lauberhornrennen Wengen in den vergangenen einundzwanzig Jahren mit grosser Treue», teilt das OK der Internationalen Lauberhornrennen mit. Per Ende Jahr stellte Cahannes seine Speakeraktivitäten aber ein. Sein Nachfolger wird der Sportmoderator Rainer Maria Salzgeber. «Das legendäre Rennen am Lauberhorn ist für mich seit meiner Kindheit ein Begleiter», wird der SRF-Moderator in der Mitteilung zitiert. «Die Rennen gehören zu den ganz grossen traditionsreichen Sportevents in der Schweiz. Dass ich nun Teil dieses Mythos sein darf, erfüllt mich mit Stolz und Demut.» Er werde versuchen, in die Fussstapfen von «Dago» zu treten – und die Aufgabe mit einer Prise «Salzi» zu würzen.

OK-Präsident Urs Näpflin freut sich über die Neuverpflichtung von Salzgeber: «Es ist uns gelungen, einen der ge-



Rainer Maria Salzgeber.

Foto: Reto Oeschger

fragtesten Schweizer Moderatoren für die Lauberhornrennen zu gewinnen. Dies dokumentiert unseren Anspruch, die Position als eine der bedeutendsten internationalen Sportveranstaltungen zu behaupten.» (pd/sgg)